

Nils Faßmann traut sich eine DM-Medaille zu

Rüsselsheim – Sein letzter Wettkampf liegt lange zurück. Im März 2020 holte sich Nils Faßmann (20) bei der U21-DM in Frankfurt/Oder die Bronzemedaille. Nach anderthalb Jahren Pause freut sich der Bundesliga-Kämpfer des JC Rüsselsheim nun umso mehr, endlich wieder an den Start gehen zu können. Dabei hofft er, an diesem Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft in der Stuttgarter SCHARrena in seiner 100-Kilo-Klasse vorn mitzumischen. „Ich gehe da schon mit der Einstellung rein, eine Medaille zu gewinnen“, betont Faßmann, „aber ich will mir keinen zu großen Druck machen. Es ist ja mein erstes Jahr bei den Männern“, sagt der Stu-

dent aus Kriftel. Da er von Olympia-Silbermedaillengewinner Eduard Trippel als fester Trainingspartner gewählt wurde, konnte Faßmann in der Pandemie nahezu durchtrainieren. Viermal die Woche steht er in der Halle, trainiert von Andreas Esper, der ihn seit sieben Jahren betreut. „Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass ich mit Eduard trainieren konnte und er in Tokio dann sensationell das Finale erreicht hat. Wahnsinn! Das motiviert einen sehr“, so Faßmann. Eine Woche vor dem Bundesliga-Auftakt mit dem JCR hofft er am Sonntag auf einen gelungenen DM-Auftritt. Schon am heutigen Tag geht sein Teamkollege Jonas Wolf (-90 kg) an den Start. abi

TT-Bezirk: Frank Setzer neuer Pokalspielleiter

Groß-Gerau – Eine kurze und bündige Angelegenheit war der Tischtennis-Bezirksrat Hessen Süd in Offenbach. In nur einer Stunde hatte Bezirks-sportwart Thomas Diehl (Schaafheim) neben den Kurzberichten auch Fragen zum Thema Saisonstart unter Corona-Bedingungen sowie die Bestätigung des gesamten Bezirksvorstands abgewickelt.

In seinem Bericht nahm Diehl vor den 20 Delegierten der Kreise Bergstraße, Odenwald, Darmstadt/Dieburg, Groß-Gerau, Frankfurt und Offenbach die zwei abgelaufenen Runden in den Blick, die abgebrochen und annulliert wurden. „Für den Bezirks-sportwart gab's zuletzt nicht viel zu tun“, merkte er an. Bezirks-schülerwart Bernhard Heckwolf (Pfungstadt) zeigte sich voller Hoffnung auf eine reibungslose Durchführung der Nachwuchsrun-

de, verwies jedoch auf bevorstehende Probleme mit dem Testheft, das in Schulen geführt wird und zugleich als Testnachweis auch im Sport herangezogen werden soll. Jakob Machel (Ellenbach) verkündete seinen Abschied als Pokalspielleiter. Er übergab das Amt an Frank Setzer (Beerfelden). Für weitere drei Jahre bestätigt wurden Thomas Diehl als Bezirks-sportwart, Nico Dietrich (Gräfenhausen/Schneppenhausen/Weiterstadt) als Bezirksjugendwart, Bernhard Heckwolf (Pfungstadt) als Bezirksschülerwart und Lars Monzheimer (Dornheim) als Bezirkspressewart.

Weitere Funktionen nehmen Helmut Segeth (Dreieich) als Beisitzer im Jugend-ausschuss, Pokalspielleiter, Dieter Neff (Höchst) als Spielleiter Damenligen und Adela Zatecky (Offenbach) als Spielleiterin Mädchen wahr. monz

Der Mann der (fast) 1000 Einsätze

WAS MACHT EIGENTLICH... Gerhard Kraus? Ein legendärer Spieler des SC Opel wird heute 85

Rüsselsheim – Ihn darf man mit Fug und Recht als einen der größten Spieler bezeichnen, der jemals ins Trikot des SC Opel Rüsselsheim geschlüpft ist. Am morgigen Sonntag feiert Gerhard Kraus Geburtstag – seinen „85.“ „Ich habe 844 Spiele für den SC Opel bestritten“, verortet der rüstige Jubilar. Und fügt zu dieser Zahl noch eine weitere hinzu: „Außerdem kam ich noch in 150 Spielen bei den Alten Herren zum Einsatz.“ Macht summa summarum nahezu 1000 Einsätze. Bemerkenswert. In der erfolgreichsten Zeit des Rüsselsheimer Traditionsvereins war er, der als „linker Läufer“ seinen Mann stand, außerdem noch Spielführer.

Gerne erinnert sich das Geburtstagskind noch an jene Zeit, als er sich dem SC Opel angeschlossen hatte. Das war am 1. April 1946 als – neun Jahre alter Bub. Die 1. Mannschaft des SC Opel spielte damals in der Landesliga Hessen, Gruppe West. „Für mich gab es damals nur Fußball. Und nur den SC Opel“, sagt Kraus. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg war die Jugendarbeit noch nicht so verbreitet. Außerdem war die Sportlandschaft noch viel übersichtlicher als heute mit ihren zahllosen Angeboten.

„Wir haben damals auf dem alten Sportgelände an der Haßlocher Straße trainiert“, erinnert sich der heute 85-jährige, „und ab 1948 benutzten wir auf dem Opel-Sportfeld an der Mainzer Straße das Trainingsgelände.“ Mit der offiziellen Übergabe des Opel-Sportfeldes der Geschäftsleitung der Adam Opel AG an den SC Opel kam die damalige Jugendarbeit in Schwung. Kraus erinnert sich, dass man 1950 neun Schüler- und Junio-

renmannschaften mit rund 150 Jugendspielern hatte. Der erste Titel wurde 1951/52 mit der Kreismeisterschaft der C-Junioren errungen. Mit zum Team zählten Herbert Beisenkötter und Helmut Kleinböhl, die in den 1960er Jahren zusammen mit Kraus in der Regionalliga Süd spielten.

Kraus gehörte zur Generation von Jugendspielern in Rüsselsheim, die als die „Euler-Buben“ bekannt wurden. Der 1995 verstorbene Trainer Hans Euler hatte in den Nachkriegsjahrzehnten Spielern bei der Ausstattung mit Schuhen, Bällen, Sportkleidung und alten Fahrrädern geholfen. Selbst bei Problemen in der Schule und bei der Suche nach Ausbildungsstellen stand Euler mit Rat und Tat parat. „Als Trainer prägte Euler einen modernen Spielstil“, berichtet Kraus. Wenig überraschend daher, dass viele der damaligen Rüsselsheimer Jugendfußballer den Sprung in die Hessenauswahl schafften.

Herberger, Cramer, Weisweiler

Gerhard Kraus erhielt 1954 sogar eine Einladung vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) zu einem Lehrgang unter Sepp Herberger, Dettmar Cramer und Hennes Weisweiler. Spätestens da hatte sich die Disziplin, die Hans Euler von seinen Schützlingen gefordert hatte, ausgezahlt. Wie auch Kraus bestätigt: „Rauchen war uns verboten. Wer vor dem Training geraucht hatte, der musste wieder nach Hause.“

„Unter Hans Euler wurde der Grundstein für unseren Aufstieg bis in die Regionalliga gelegt“, betont Gerhard Kraus. Als dieser aus der eigenen Jugend in die 1. Mann-



Spektakulär: Nicht zuletzt durch Torschüsse wie diesen spielte sich Gerhard Kraus (li.) in die Herzen der Opel-Fans. FOTO: PRIVAT

schaft aufrückte, wurde 1955/56 auf Anhieb der Titel in der damaligen 2. Amateurliga Darmstadt West errungen. Und dann startete der SC Opel so richtig durch. Nachdem dem Verein 1962 das Sportgelände an der Georg-Jung-Straße übergeben worden war, begann der Aufstieg des Clubs. 1963/64 gelang Kraus und Co. der Aufstieg in die 1. Amateurliga (heutige Hessenliga). Auf Anhieb ging es gleich eine Etage weiter nach oben: mit 100:39 Toren und 56:12 Punkten in die Regionalliga Süd, der heutigen 2. Bundesliga. „Das war zweifelsohne die schönste Zeit“, nickt Kraus. Zum damaligen Aufsteigsteam gehörten alleine acht Spieler, die unter Hans Euler das Fußball-ABC erlernt hat-

ten. Kraus weiß heute noch: „Wir waren eine echte Mannschaft, eine verschworene Gemeinschaft. Später kamen dann immer wieder auswärtige Spieler dazu.“

Vor Rekordkulisse gegen die Kickers

Höhepunkt der ersten Regionalliga-Saison war das Heimspiel des SC Opel gegen den späteren Bundesligisten Kickers Offenbach. Sage und schreibe 15000 Zuschauer erlebten das 1:1 mit. „Für mich bester Spieler der 1. Amateurliga war Jürgen Grabowski vom FV Biebrich“, schwärmt Jubilar Kraus. „Grabi“, der spätere Weltmeister, stand damals kurz vor einem Wechsel zum SC Opel – ehe

diesen Schritt ein Angebot von Eintracht Frankfurt verhinderte.

„Wir sind damals mit dem Bus zu den Auswärtsspielen gefahren“, berichtet Gerhard Kraus, „unsere Frauen waren immer dabei.“ Nach der zweiten Saison in der Regionalliga beendete er 1967 seine aktive Laufbahn: „Ich wurde dann Jugendtrainer und spielte fortan bei den Alten Herren.“

Nach wie vor verfolgt er mit großem Interesse, wie sich „sein“ SC Opel entwickelt. Dies jedoch durch sein hohes Alter nur noch über die Berichterstattung in der Zeitung. Kraus: „Als wir am 19. Januar 1957 geheiratet hatten, haben wir das Rüsselsheimer Echo abonniert.“

STEPHAN STÄHLER

KURZ NOTIERT

Inlinehockey Die Rüsselsheimer Royals schließen am Sonntag in Assenheim die Gruppenphase der Pro Roller Hockey League (Division Hessen, Gr. A) ab. Gegner sind die punktgleichen Langen White Wolves, sowie Hanau RECoons und Frankfurt Mainprimaten II. **step**

Leichtathletik Bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Hannover will der Bischofsheimer Housse Ben-Hassine (TV Groß-Gerau) am Wochenende über 80 Meter Hürden und 100 Meter ins Finale. Parallel steigt in Gelnhausen die „HM“ der U18 und U20. Für die LG Rüsselsheim dabei: Nikolas Simon, Marlon Weber, Niklas Ghawami, Sophia Karafoulidis und Victoria Senyuk. Anna Schößler und Philippa Ogursky vertreten den TV Trebur. **mfy**

Bruno oder Bernard: Wer jubelt morgen?

Ginsheim – Das Topspiel der Fußball-Kreisliga B Groß-Gerau lautet am Sonntag (13.00) VfB Ginsheim III kontra SV 07 Bischofsheim. Giovanni Bruno (VfB) und Florian Bernard (SV 07), die Trainer, erwarten unisono keine „Partie wie jede andere“. Spiele zwischen Ginsheim und Bischofsheim seien „immer was Besonderes“.

Der VfB konnte seine drei bisherigen Spiele alle gewinnen, Bischofsheim war bislang erst zweimal dran – und siegte beide Male. „Nach dem Spiel wissen wir, wo wir stehen“, sagt Bernard. Kollege Bruno warnt derweil, den SV 07 zu unterschätzen: „Aber wir nehmen eh jeden Gegner ernst.“ **step**

Was den Derby-Charakter unterstreicht: Einige Bischofsheimer Spieler wohnen in Ginsheim, während Akteure des VfB in Bischofsheim zu Hause sind. Zudem war Bernard als Trainer bis zu den B-Junioren in Ginsheim tätig.

Bis zur Saison 1998/99 spielte der VfB als A- und B-Ligist tiefer als Bischofsheim. Gemeinsam in einer Spielklasse waren die beiden Clubs 2005/06 in der Bezirksliga Darmstadt West (heutige KOL) – ehe der VfB Ginsheim bis in die Hessenliga aufstieg und Bischofsheim in die B-Liga durchgereicht wurde. Und morgen bei der Ginsheimer „Dritten“ zu Gast ist. **step**

Ein Highlight nach dem anderen

REITEN Turnier des RuFV Trebur klingt morgen aus

Trebur – Nachdem im vergangenen Jahr das traditionsreiche Turnier des Reit- und Fahrvereins Trebur (RuFV) aufgrund der Corona-Pandemie nicht ausgetragen, sondern schweren Herzens abgesagt werden musste, findet das Event in diesem Jahr wieder statt – seit gestern und noch bis einschließlich Sonntag auf Gut Berlenhof. In der Vergangenheit hatten die Veranstalter bis zu 1200 Nennungen gezählt.

Für Springen (LK 1-6), Dressur (LK 3-6) und Kombination Dressur/Springen (LK 6+7) findet heuer zudem die Kreismeisterschaft statt. Während die Dressurwettbewerbe in

der 1979 erbauten Reithalle abgewickelt werden, gehen die Springwettbewerbe auf den Außenanlagen über die Bühne. Bemerkenswert: Schon seit 1972 werden auf dem Reitgelände Pferde gehalten.

Die Veranstalter betonen, dass sämtliche Hygieneregeln von Teilnehmern und Zuschauern einzuhalten sind.

So wird das Turnier in Trebur heute und morgen fortgesetzt: **Samstag:** 9.00 Uhr Dressurprüfung Kl. L* auf Kandare (L7)/2. Wertung KM LK 4, 9.00 Stilspringwettbewerb auf Zeit/1. Wertung KM LK 6 und Komb. WP KM LK 6; 10.15: Stilspringprüfung Kl. A*/1. Wertung KM LK 5/2. Wertung KM LK 6; 10.30 Dressurreiter-WB (RE 1)/Komb. WP KM LK 7; 11.45 Dressurwettbewerb Kl. E (E 3)/1. Wertung KM LK 6 und Komb. WP KM LK 6; 12.30 Stilspringprüfung Kl. L1. Wertung KM LK 4; 13.30 Dressurprüfung Kl. A* (A 6/2) 1. Wertung KM LK 5; 15.30 Dressurprüfung Kl. M** (M 7, 20x40m)/ 2. Wertung KM LK 3; 15.30 Springprüfung Kl. M**/1. Wertung KM LK 1+2. **Sonntag:** 7.45 Springprüfung Kl. A**/2. Wertung KM LK 5; 9.00: Dressurprüfung Kl. A** (A 7/2)/2. Wertung KM LK 5; Finale im 1. Sparkassen-Stiftung-Dressur-Cup 9.45 Springprüfung Kl. L2. Wertung KM LK 4; 11.00 Dressurprüfung Kl. A* (A 5/2)/2. Wertung KM LK 6; 12.30 Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp; 12.30 Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. M*/2. Wertung KM LK 3; 13.00 Dressurprüfung Kl. S* (S 1, 20x40m); 15.00 Springprüfung Kl. S* mit Siegerunde/2. Wertung KM LK 1+2; 16.30 Ehrung Kreismeister 2021 (Platz 1 bis 3) und Ehrung Sparkassen-Stiftung-Dressur-Cup 2021 (Platz 1 bis 3). **step**

Hüseyin Top will Hahn mit Hellas ein Bein stellen

Rüsselsheim – Nach dem 2:2 gegen Nachbar SC Opel Rüsselsheim geht es für den FV Hellas am morgigen Sonntag (15.30 Uhr) mit einem Gastspiel heim SV Hahn in der Fußball-Kreisoberliga Darmstadt/Groß-Gerau weiter. Die Gastgeber, die in der vergangenen Saison bis zum Rundenabbruch sämtliche Spiele gewonnen hatten, stehen nach einigen Abgängen vor einem größeren Umbruch.

„Wir wollen in Hahn gewinnen“, kündigt Hellas-Coach Hüseyin Top für sich an. Mit Rafael Baumgartner, Mirjon Angelos Osmanaj, Cenk Mutlu und Athanasios Athanasias stehen Top gleich mehrere zuletzt verhinderte erfahrene Aktivposten wieder zur Verfügung.

Verzichten muss der Hellas-Übungsleiter dagegen auf Alexander Stumm sowie AH-Spieler Sinan Yüksel (beide Zehenbruch), Nektarios Kutsidis (Magen/Darm-Erkrankung), Rafail Simeonakis (berufsbedingt) und Marinos Velitsianos (letzmalts Zuschauer aufgrund einer Sperre).

Nach der guten Vorstellung gegen den SC Opel ist Hüseyin Top sehr zuversichtlich, dass es nun Schritt für Schritt aufwärts geht. Sein Team kann am morgigen Sonntag übrigens erstmals in dieser noch jungen Runde mit einem etatmäßigen Angreifer antreten. Top zeigte sich beim 2:2 gegen den SC Opel von seiner Elf regelrecht angetan, wie diese sich mit C-Liga-Spielern und A-Jugendlichen im Lokalderby präsentiert hatte: „Wir waren die bessere Mannschaft, wenn auch ohne jeglichen Stürmer auf dem Platz.“ **step**

Nun gilt der Fokus voll und ganz der Saison

AMERICAN FOOTBALL Rüsselsheim Crusaders streben heute Nachmittag Sieg gegen Trier Stammers an

Rüsselsheim – Auf die Saisonöffnung gegen Mainz folgt für die Footballer der Rüsselsheim Crusaders heute Nachmittag (15 Uhr) das vorerst letzte Heimspiel in der Regionalliga Mitte. Für einen „Kreuzritter“ wird das Duell mit den Trier Stammers ein besonderes werden.

So richtig habe er sich nicht aufs Spiel gegen Mainz konzentrieren können, gesteht Bilal Anouri. Neben seinen Aufgaben in der Defense geisterndem dem Crusaders-Nose-Tackle ganz andere Gedanken durch den Kopf. Mit dem Verteidiger der Golden Eagles hatten die nur wenig zu tun. Denn: Anouri wollte seiner Herzensdame Michelle an diesem Tag die alles entscheidende Frage stellen. Und das tat er auch.

Nach der 14:31-Niederlage und dem anschließendem Team-Meeting kamen alle Rüsselsheimer Akteure zusammen und bildeten ein



Bilal Anouri hatte zuletzt nach der Verlobung mit seiner Michelle trotz Niederlage allen Grund zur Freude. FOTO: PRIVAT

„Tor“, wie er vorab im Mannschef-Chat über WhatsApp erbeten hatte. Die eine Hälfte der Spieler reihte sich links auf, die andere rechts und

standen ihrem Mitspieler zur Seite. Dann rief der Stadion-sprecher die verdutzte Michelle auf den Rasen. Ein „Ja“ brachte sie bei dem Anblick ihres Bilal nicht über die Lippen, zu sehr rang sie mit den Freudentränen. „Sie hat aber heftig genickt“, erinnert sich Anouri freudig an den Moment, der ihn sicher zum „Mann des Spiels“ der etwas anderen Art machte. „Michelle unterstützt mich in allem, ist sogar bei jedem Training dabei“, schwärmt er von seiner Frau in spe. Vor allem in jüngerer Vergangenheit, als gleich zwei Verletzungen ihn aus dem Spiel nahmen, verhalf die 20-Jährige ihm zur Genesung. „Ich freue mich, jetzt von ihr als meiner Verlobten sprechen zu können. Das ist schon ein an-

deres Gefühl, als 'meine Freundin' zu sagen“, gesteht der 24 Lenzjährige Rüsselsheimer Footballer.

Ursprünglich sollte Anouri noch vor dem Kick-off auf die Knie gehen, was ihm wohl für das erste richtige Regionalliga-Duell der Kreuzritter eine Extra-Portion Antrieb gegeben hätte. Ob es etwas an der Niederlage geändert hätte? Wer weiß. So will er eben nun als Verlobter gegen Trier den ersten sportlichen Erfolg feiern.

Unmöglich scheint dieses Vorhaben nicht. Immerhin unterlagen die Trierer „Nashörner“ zweimal deutlich. Im ersten Saisonspiel aller sechs Ligateams unterlagen die Stammers mit 6:56 den Fighting Farmers aus Montabaur. Am vergangenen Sonntag zogen sie gar mit 2:56 den

Kürzeren, dieses Mal gegen Gießen Golden Dragons.

„Sie haben allerdings auch gegen die beiden wohl besten Teams der Liga gespielt“, warnt Crusaders-Vorstandsvorsitzender Andy Kalapis vor Überheblichkeit. Die ersten Punkte würde er freilich gerne bejubeln. Für die richtige Atmosphäre neben dem Platz sei natürlich wieder gesorgt. Eine Überraschung wie die um Bilal Anouris Antrag sei diesmal aber nicht geplant.

Mit der Hochzeit haben es die beiden übrigens nicht so eilig. Erst einmal wollen sich Anouri und seine Liebste, die als Teil des Betreuerstabs ebenfalls Crusaders-Mitglied ist, voll auf die Saison konzentrieren – und sich irgendwann am liebsten auf dem Feld das Jawort geben. **ROMINA KUNZE**